



Antarctic Research Trust

Newsletter 11/2015

Unsere Aktivitäten 2014/2015 im Überblick



Klemens Pütz im Gespräch mit Frank Elstner

Ein sehr spannendes Jahr mit vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten liegt hinter uns. Zunächst reiste Klemens Pütz zur jährlichen IAATO-Konferenz in Providence, USA, im Juni/Juli folgte ein Engagement als Expeditionsleiter auf 2 Arktisreisen mit der MS *Delphin*. Ende September nahm er an der 5. Biologging Konferenz in Strasbourg teil, wo sich Wissenschaftler aus aller Welt über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Fernerkundung von tierischem Verhalten austauschten. Nach einer kurzen Stippvisite bei Frank Elstners „Menschen der Woche“ in Baden-Baden reiste er Mitte November nach Patagonien, um das Projekt an den

Königspinguinen in der Magellanstraße zu beginnen. Benno Lüthi war im Dezember als Expeditionsleiter auf einem Vollcharter der MS *Hanseatic* von Background Tours in der Antarktis unterwegs.

Anfang 2015 weilte Klemens Pütz dann zunächst für 6 Wochen auf der MV *Seabourn Quest*, einem amerikanischen Luxus-Kreuzfahrtschiff, in der Antarktis. Anschließend setzte er die Forschung an den Königspinguinen in Chile fort, bevor er als Expeditionsleiter auf einer privaten Charterreise mit der MY *Hans Hansson* die Falklands umrundete. Mitte April folgte er der Einladung zu einem Workshop in Cambridge, UK, auf dem internationale Wissenschaftler die Gefährdung des Falkland-Ökosystems vor dem Hintergrund der anstehenden Ölförderung diskutierten und mögliche Schutzszenarien erarbeiteten. Ende April folgte ein Auftritt von Klemens Pütz in der Sendung „Planet Wissen“ zum Thema „Das geheime Leben der Pinguine“. Ende Mai wurde von Benno Lüthi und Jürg Schulthess die neue Multivisionsshow „Mehr als Eis – Eine Oper für Pinguine“ in Luzern vor geladenen Gästen uraufgeführt.



Königspinguinkolonie Volunteer Beach, Falklandinseln



Wandalbatros auf Südgeorgien

Auch Sally Poncet führte wieder zahlreiche Programme durch. Im November 2014 kartierte sie erneut einen 40 km langen Küstenstreifen der Falklands vor dem Hintergrund eines geplanten Tiefwasserhafens für die Ölindustrie in Port Williams, Falklands. Ende Dezember reiste sie nach Südgeorgien, wo sie zunächst eine Gesamtzählung aller Wanderalbatros-Brutpaare auf Südgeorgien durchführte. Danach kartierte sie über 5 Wochen hinweg die Pflanzengesellschaften in der Stromness Bay, um die Erholung der Flora nach der Ausrottung der Ratten und Rentiere auf Südgeorgien zu dokumentieren.

Weitere spannende Ereignisse im vergangenen Jahr

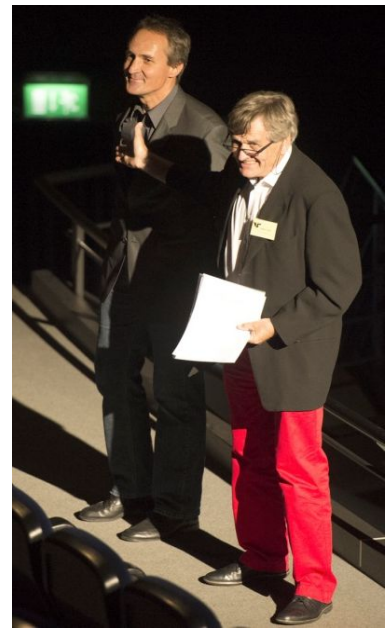
Zweifellos einen Höhepunkt im abgelaufenen Jahr bildete die Premiere der neuen Multivisionsshow *Mehr als Eis – Eine Oper für Pinguine* am 28. Mai in Luzern. Benno Lüthi und Jürg Schulthess hatten die ursprüngliche Show *Opera Antarctica* in monatelanger Arbeit völlig neu konzipiert und waren nun gespannt auf die Resonanz der über 300 geladenen Gäste. Die Show bot ein Erlebnis für alle Sinne und das Publikum bedankte sich am Ende der Show mit tosendem Beifall und stehenden Ovationen, was ein mehr als deutlicher Beweis für eine überaus gelungene Aufführung war. Neben anderen hatte auch Ruedi Bless von Background Tours die Aufführung finanziell unterstützt und so konnte er sich über einige neue Buchungen für die nächste Antarktisreise mit der MS *Bremen* freuen. Dieser Abend war wirklich „Mehr als Eis“!



Benno Lüthi freut sich mit Sally Poncet über die Verleihung der Polarmedaille

Ein weiteres herausragendes Ereignis war die Verleihung der britischen Polarmedaille an Sally Poncet im Januar 2015. Diese Ehrung wird seit 1857 in Anerkennung außerordentlicher Leistungen in den Polargebieten verliehen. Sally ist erst die neunte Frau, die diese Auszeichnung für ihr Lebenswerk in den Polargebieten erhält, berühmte männliche Vorgänger waren z.B. Sir Ernest Shackleton und Captain Robert Falcon Scott. Die eigentliche Verleihung der Medaille erfolgte im Mai durch Prince William im Rahmen einer Feier im Buckingham Palace. Natürlich wurde dieses Ereignis auch noch bei der Premiere von *Mehr als Eis* entsprechend gewürdigt. Wir freuen uns mit Sally über diese außerordentlich große Ehre.

Seit diesem Jahr hilft uns auch Karl-Joachim Flender, ehemaliger Verwaltungschef des Zoo Wuppertal, ehrenamtlich bei der Bewältigung der zahlreichen administrativen Aufgaben. Wir begrüßen Jochen ganz herzlich in unserer Runde und sind ihm für seine Hilfe außerordentlich dankbar.



Jürg Schulthess und Benno Lüthi bei der Premiere von „Mehr als Eis“



Klemens Pütz, Jochen Flender und Benno Lüthi in Luzern, Schweiz.

Rückblick: Ernährungsökologie von Königspinguinen in der Magellanstraße

Die Untersuchungen in der Königspinguinkolonie in der Magellanstraße sind erfolgreich angelaufen. Klemens Pütz reiste Ende November 2014 das erste Mal nach Chile und konnte innerhalb von zwei Wochen 13 weibliche Königspinguine mit Tauchtiefenrekordern ausrüsten, wovon 5 auch ein GPS-Modul zur Positionsbestimmung besaßen. Nach seiner Abreise Mitte Dezember wurden die Geräte von einer Studentin aus Santiago de Chile wieder eingesammelt, die einen Teil der Daten für ihre Abschlussarbeit nutzen wird. Königspinguine, die sich noch in der Balz und vor der Eiablage befanden, hielten sich demnach ausschließlich in der Bucht auf und entfernten sich auf ihren Ausflügen, die mehrere Tage dauerten, nicht weiter als 30 km von der Brutkolonie. Königspinguine, die ihr Ei bereits gelegt hatten, schwammen in die Magellanstraße hinaus und gingen dort auf Jagd. Auch sie entfernten sich nicht weiter als 130 km von der Brutkolonie, was im krassen Gegensatz zum Verhalten ihrer Artgenossen auf Brutinseln im offenen Meer steht. Anfang März konnten weitere 10 Satellitensender auf den Königspinguinen eingesetzt werden, die seitdem die Position der Tiere täglich übermitteln. Auch hier fällt auf, dass die Königspinguine, mit einer Ausnahme, die Magellanstraße nicht verlassen. Artgenossen aus anderen Brutkolonien müssen in dieser Zeit meist mehr als 1000 km weit weg schwimmen, um ausreichend Nahrung zu finden. Offensichtlich bietet die Magellanstraße ein ausreichend hohes Nahrungsangebot und es bleibt zu hoffen, dass sich dies auch in naher Zukunft in einer erfolgreichen Aufzucht der Küken niederschlägt.

Projekt 30/16: Winterwanderungen von Felsenpinguinen in Südamerika

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass wir in der Vergangenheit bereits mehrfach die Winterwanderungen von Felsenpinguinen an verschiedenen Standorten untersucht haben. Trotz der herausragenden und international viel beachteten Ergebnisse war es uns allerdings bisher nicht möglich, ein einheitliches Bild von den Gefahren, denen die Tiere auf ihren Wanderungen ausgesetzt sind, zu erhalten. Im Zuge der anstehenden Ölförderung in den Gewässern der Falklands wird dies aber immer dringlicher und die Untersuchungen sollten auch Jungtiere einschließen, deren Überleben für die Bestandsentwicklung von entscheidender Bedeutung ist. Daher wollen wir, gemeinsam mit Dr. Martin Bauert vom Zoo Zürich und begleitet von einem Filmteam, im Februar 2016 Felsenpinguine aller Altersklassen auf den Falklands mit Satellitensendern ausrüsten und ihre Wanderungen im Anschluss verfolgen.



Geplante Reiseroute mit der Dagmar Aaen in Südamerika

Sichtweite sind wir bisher nicht herangekommen, bevor uns ein Motorschaden an der Weiterreise hinderte. Daher freuen wir uns, dass wir diesen Teil des Projekts in Kooperation mit dem deutschen Seemann, Abenteurer und Forscher Arved Fuchs im Rahmen seiner Expeditionsreise mit dem Haikutter *Dagmar Aaen* unter dem Titel „Ocean Change“ durchführen können. Wir haben somit einen überaus kompetenten Navigator gefunden, der uns hoffentlich sicher zu den entlegenen Inseln bringen und danach auch wieder abholen wird. Auf der Pressekonferenz vor dem Ablegen am 5. August 2015 in Hamburg sagte Arved Fuchs dazu: "Als ich mich damit beschäftigt habe, lief es mir kalt den Rücken herunter. Das wird eine große seemannische Herausforderung. Darauf freuen wir uns." Wir auch!

Das Schiff fährt durch den Atlantik bis in die Antarktis, bevor wir vermutlich Ende Februar/Anfang März in Punta Arenas zusteigen und unsere „Pinguinreise“ starten werden. Weitere Informationen zu „Ocean Change“ findet man unter <http://www.arved-fuchs.de/expeditionen/ocean-change>, darunter auch ein Logbuch mit regelmäßigen Reiseberichten.

Gleich anschließend sollen Felsenpinguine auf den dem südamerikanischen Kontinent vorgelagerten Inseln Noir, Ildefonso, Diego Ramirez (Chile) und de los Estados (Argentinien) mit Satellitensendern versehen werden. Während wir auf der Isla de los Estados bereits Felsenpinguine untersucht haben, sind die chilenischen Inseln völlig unerforscht. In der Vergangenheit haben wir zwar bereits mehrfach versucht, dorthin zu gelangen, um diese für die Gesamtbestand der Felsenpinguine wichtigen Kolonien zu studieren, aber mehr als auf

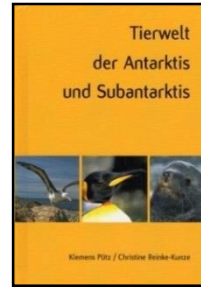


Der Haifischkutter Dagmar Aaen im Eis

Das Schiff fährt durch den Atlantik bis in die Antarktis, bevor wir vermutlich Ende Februar/Anfang März in Punta Arenas zusteigen und unsere „Pinguinreise“ starten werden. Weitere Informationen zu „Ocean Change“ findet man unter <http://www.arved-fuchs.de/expeditionen/ocean-change>, darunter auch ein Logbuch mit regelmäßigen Reiseberichten.



Die Bilder unseres Kalenders 2016 sind wieder online auf unserer Webseite einzusehen. Der Reisebegleiter und das Buch über die Tierwelt der Antarktis sind weiterhin erhältlich. Bücher und Kalender können über unsere Webseite oder direkt bei uns



bestellt werden. Die Bücher kosten je 27,50 €, der Kalender ist für 30 € erhältlich. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ausnahmslos den Projekten des ART zugute, d.h. es werden davon keine Gehälter oder Verwaltungskosten bezahlt.

Ausblick auf unsere wissenschaftlichen Aktivitäten in der Saison 2015/2016

Mitte September 2015 wird Klemens Pütz einer Einladung neuseeländischer Wissenschaftler folgen und an einem Projekt zur Biologie und Ökologie von Dickschnabel- und Gelbaugenpinguinen mitarbeiten. Mitte November wird er dann für zwei Reisen als Expeditionsleiter auf der MV *Le Boreal* in der Antarktis tätig sein. Im Februar folgt unser neues Projekt 30/16. Zunächst reisen Benno Lüthi und Klemens Pütz gemeinsam mit Dr. Martin Bauert vom Zoo Zürich und einem Filmteam auf die Falklandinseln, um Felsenpinguine mit Satellitensendern auszurüsten. Klemens Pütz bleibt dann noch in Südamerika und bereist gemeinsam mit Arved Fuchs auf dem Segelschiff *Dagmar Aaen* einige Inseln vor der Südspitze Südamerikas, um auch dort Satellitensender auf Felsenpinguinen einzusetzen.

Die Auswertung der Projekte zur Ernährungsökologie der Felsenpinguine im Berkeley Sound, Falklandinseln, und zur Ernährungsökologie von Königspinguinen in der Magellanstraße, Chile, soll abgeschlossen und die Ergebnisse nach Möglichkeit veröffentlicht werden. Des Weiteren werden die Projekte zum Zugverhalten von Spiegelgänsen in Südamerika (in Kooperation mit Dr. Julieta Pedrana) und zur Ernährungsökologie der Pinguine auf Isla des los Estados und Isla Martillo, Argentinien (in Kooperation mit Dr. Andrea Raya Rey) weitergeführt. Auch Sally Poncet wird ihre langjährigen Untersuchungen zur Erholung der Pflanzenwelt auf den Falklandinseln und Südgeorgien nach der Eliminierung von Ratten fortführen und die Albatrosbestände in der Bay of Isles, Südgeorgien, zählen. Ferner unterstützen wir ein neues Projekt von Dr. Juan Pablo Seco Pon aus Mar del Plata, Argentinien, der die Verbreitung von Kapsturmvoögeln mit Hilfe von Geolokatoren untersuchen wird. Dies sind sehr kleine Geräte, die an einem Ring am Fuß der Vögel befestigt werden und dann regelmäßig die Lichtintensität registrieren, anhand derer dann die Position der Kapsturmvoegel berechnet werden kann.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Klemens Pütz & Benno Lüthi

Kontakt und Homepage:

luethi@antarctic-research.de

puetz@antarctic-research.de

www.antarctic-research.org

Antarctic Research Trust
Falkland Islands
P.O. Box 685
Stanley FIQQ 1ZZ
Falkland Islands
South Atlantic

Antarctic Research Trust
Switzerland
c/o Zoo Zürich
Zürichbergstrasse 221
CH-8044 Zürich
Switzerland

Supporters of Antarctic Research
United States of America
c/o Andrew Holman
330 E. Kilbourn Avenue Suite 550
Milwaukee, WI 53202
U.S.A.

Postadresse: Antarctic Research Trust, General Guisanstr. 5, CH 8127 Forch, Schweiz

Credit Suisse Private Banking, 8750 Glarus, Switzerland

Antarctic Research Trust

IBAN: CH 750 4835 0726 5205 1000

SWIFT: CRESCH ZZ 87L